

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 64 (1991)

Heft: 2

Artikel: Was sind Bereitschafts-, Pikett- oder 'TOR'-Truppen?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was sind Bereitschafts-, Pikett- oder (TOR)-Truppen?

Begriff

Speziell bezeichnete Truppen, welche im Instruktionsdienst stehen und sich für einen allfälligen besonderen Auftrag bereithalten müssen. Diese Truppen, welche zu einem Einsatz kommen und nicht mehr zum vorgesehenen Zeitpunkt (z. B. WK-Ende) an ihren WK-Standort bzw. Entlassungsort zurückkehren, werden als «TOR-Truppen» (Truppe ohne Rückkehr) bezeichnet. Die eingesetzte Truppe leistet demzufolge *Aktivdienst*.

Diese Truppe umfasst immer eine WK-Gruppe in Regimentsstärke und muss sich für dringliche Massnahmen bereithalten.

Einsatzplanung

Im Prinzip steht immer ein verstärktes Regiment im WK. Prioritäten bei der Bezeichnung:

1. Motorisiertes Infanterie-Regiment / Radfahrer-Regiment
2. Infanterie-Regiment der Feld-Armee Korps / Panzer-Regiment
3. Gebirgs-Infanterie-Regiment

Einsatzkonzeption

Die bezeichnete Truppe kann eingesetzt werden:

- zum sofortigen Schutz
- an strategisch wichtigen Einrichtungen
- bei besonderen Ereignissen

Checkliste für Bereitschaftstruppen im Bereich Versorgungsdienst

1. Allgemeine Hinweise

1.1. Auskunftsstelle

Für weitergehende Fragen zum Thema «Bereitschaftstruppen» ist zuständig:

Stab Gruppe für Generalstabsdienste, Abteilung Mobilmachung

1.2. Geheimhaltung

Sämtliche erstellten Befehle, die den Einsatz von Bereitschaftstruppen betreffen, sind als «VERTRAULICH» zu klassifizieren.

Konsequenzen:

- Truppe und zivile Instanzen (Gemeinde: Ortsquartiermeister, Lieferanten, Logisgeber usw.) dürfen über entsprechende Massnahmen nicht orientiert werden.
- Kenntnis in der Regel nur bis Stufe Kp Kdt.
- Anordnungen in den «Weisungen für den Kommissariatsdienst (Kom D)» dürfen nie mit dem Einsatz als Bereitschaftstruppen in Zusammenhang gebracht werden (Klassifizierung).

1.3. Befehlsgebung

Vorsorgliche Massnahmen, Alarmorganisation, Verbindungen, Bereitschaftsgrade, evtl. Checklisten usw. werden auf der Stufe Bataillon vielfach in einem «Befehl für den Piketteinsatz» zu Beginn des Dienstes befohlen.

2. Tätigkeiten und Massnahmen vor dem Dienst

2.1. Munition

- Übernahme, Lagerung und Bewachung der Grunddotationsbefehle
- evtl. zentrale Lagerung der WK-Ausbildungsmunition anordnen (d.h. 1 Munitionsdepot pro Bataillon)

2.2. Material

- Materialbestellung Zeughaus (Zgh), alle Wassersäcke, evtl. zusätzliches Korpsmaterial (K Mat)
- Verbindungen/Kontakte zu Zgh und Mob Pl (ausserhalb der Betriebszeiten) abklären
- Mitteltabellen vorbereiten.


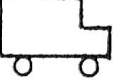




2.3. Betriebsstoff

- Mat Bestellung Zgh (vollständige Kanisterdotations)
- Kontakte/Verbindungen zu AMP und Tankstellen (ausserhalb der Betriebszeiten) abklären
- Weisungen für den Kom D (tägliche Fassung anordnen, d.h. alle Fahrzeuge/Zisternen voll)

2.4. Verpflegung

- Verbrauch AVM-Produkte: Planungsschwergewicht wenn möglich auf Ende WK legen

Mob. technische Weisungen für Bereitschaftstruppen

	keine AKMob	gleichzeitig AKMob
	WK Bestände	<ul style="list-style-type: none"> - Restaufgebot - Nachführung über Mob PI
	Bundesfz: <ul style="list-style-type: none"> - keine Rückgabe - Nachfassung bis Sollbestand möglich 	
	Seso	<ul style="list-style-type: none"> - Seso - Übernahme Mob Vpf
	Tankstellen-Verzeichnis OKK	
	Mun Grunddotation	<ul style="list-style-type: none"> - Mun Grunddotation - Mun Gru Ausr gem beso Bf
	<ul style="list-style-type: none"> - verfügt über sämtliches Korpsmat (Gru Ausr) - zusätzliches Mat gem Anordnungen Stab GGST 	

- Weisungen für den Kom D (permanente Autonomie von 2 Tagen anordnen / Kp jederzeit in der Lage, eine starke Zwischenverpflegung abzugeben)
- Mitteltabelle Kom D vorbereiten

3. Tätigkeiten und Massnahmen vor bzw. während Einsatz

3.1. Munition

- Zuteilung Munition Grunddotation im Bataillon
- evtl. Fassung Ergänzung Munitionsdotation
- Verwendungsmöglichkeiten der WK-Ausbildungs-Munition
- allenfalls Lagerung (inkl. Bewachung) oder Rückschub der WK-Ausbildungs-Munition
- Basierungen im Einsatzraum abklären

3.2. Material

- Bedarf von zusätzlichem Material ermitteln
- Basierungen abklären
- evtl. Nachfassung oder Rückschub im Zgh
- evtl. Einlagerung/Bewachung von zurückbleibendem Material anordnen
- Fassung/Verteilung AC-Korpsmaterial der Einheit
- Verbindungsaufnahme mit Zgh

3.3. Betriebsstoff

- Basierungen während Verschiebung und im Einsatzraum abklären
- Basierungen für zurückbleibende Detachements abklären

- Verbindungsaufnahmen mit AMP/Tkst
- evtl. Vsg Autonomie erhöhen (d.h. Betriebsstoff-Fassung)
- Standort Zisterne während Verschiebung

3.4. Verpflegung

- Mitteltabellen Kom D (Küchenmaterial/Versorgungsfunktionäre) jederzeit à jour
- Versorgungsmöglichkeiten / Basierungen im Einsatzraum abklären
- evtl. Personalaustausch Versorgungsfunktionäre anordnen
- Zubereitung / Abgabe einer warmen Verpflegung (vor Verschiebung in Einsatzraum)
- Versorgung der zurückbleibenden Detachements regeln
- evtl. Rückschub oder Verkauf von Lebensmitteln am WK-Standort
- Rechnungen von Lieferanten anfordern
- bereithalten zur Abgabe einer Tagesportion auf Mann

3.5. Unterkunft

- Abgabe WK-Unterkunft (Ukft) / Abrechnung mit der Gemeinde organisieren
- Ukft für zurückbleibende Det regeln
- Erkundung Ukft Möglichkeiten im Einsatzraum

Quelle: Zusammenfassung der Gruppenarbeiten OVOG-Ausbildungstag März 1988.

Panzer 87, Leopard 2, Gewicht 55 t

